

PARTEISPENDEN 2010

Schwarz-Gelb wird verwöhnt



Größter Spender 2010 war der Autobauer BMW, der CDU, CSU, FDP und SPD Fahrzeuge in einem Gesamtwert von 477.874,10 Euro überließ.
Foto: dpa

Von Holger Schmale

Regieren lohnt sich – wenn auch vielleicht nicht immer, was die Gunst der Wähler angeht, so doch sehr, wenn es um Spenden aus der Wirtschaft geht. Diese Erfahrung hat sich 2010 eindrucksvoll auf den Konten der Koalitionsparteien CDU, CSU und FDP bestätigt.

Allein die CDU kassierte 1,1 Millionen Euro an Spenden, hat das Internetportal abgeordnetenwatch.de aus den gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungen der Parteien errechnet. Die CSU strich rund 509.000 Euro ein, der Koalitionspartner FDP rund 446.000. Spenden an die Opposition werden in der Wirtschaft allenfalls als Zukunftsinvestitionen betrachtet, mit denen man sparsam umgeht. Die SPD erhielt immerhin 350.000 Euro, die Linke von einem überzeugten Privatspender 175.000 und die Grünen eine einzige Spende von 60.000 Euro von der Allianz.

Unterm Strich dürften die Spenden viel höher liegen. Denn nur Großspenden über 50.000 Euro müssen sofort veröffentlicht werden. Zuwendungen zwischen 10.000 und 50.000 Euro erscheinen erst viel später in den Rechenschaftsberichten der Parteien.

Größter Spender war der Autobauer BMW, der CDU, CSU, FDP und SPD Fahrzeuge in einem Gesamtwert von 477.874,10 Euro überließ. An zweiter Stelle folgt die Deutsche Vermögensberatung AG (inklusive ihrer Tochter Allfinanz). Der Finanzdienstleister spendete insgesamt 400.000 Euro an CDU und FDP. Kritiker sehen einen möglichen Zusammenhang zum Anlegerschutzgesetz, über das der Bundestag derzeit berät. Die Finanzdienstleister haben ein Interesse daran, dass die Auflagen möglichst milde ausfallen.

Zu den größten Einzelspendern der CDU gehörten die Deutsche Vermögensberatung AG sowie der Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg mit jeweils 200.000 Euro. Größter Einzelspender der CSU war der Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie mit 300.000 Euro. Die FDP profitierte stark von Spenden der Deutschen Unternehmensberatung AG/Allfinanz, insgesamt 200.000 Euro.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/politik/schwarz-gelb-wird-verwoehnt/-/1472596/5059526/-/index.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau